

Gemeindemagazin

September
Oktober
November

2022



südwärts



Versöhnung feiern-
verantwortung leben

**Zeit und
Ewigkeit**



Inhaltsverzeichnis

Leitartikel	3
Pastor	6
Gedicht	7
Angebote	8
Aufsuchende Altenarbeit	9
Kirchenvorstand /Konvent	10
Gottesdienste	12
Gottesdienste / Gemeinschaft	14
Angebote	15
Kindertageseinrichtung	16
Angebote	17
Volkstrauertag	23
Langeoog	24
Kasualien	26
Kollekten / Spenden	27
Gedanken	28
Kontakte	31

Impressum

„südwärts“ Gemeindebrief der Evangelischen Thomas-Gemeinde in Bremen
Herausgeber: Evangelische Thomas-Gemeinde, Bremen
Redaktion: Gerd Christiansen, Michael Fleddermann (verantwortlich), Georg Staats
Anschrift der Redaktion: Evangelische Thomas-Gemeinde, Soester Straße 42 a-c, 28277 Bremen, Telefon 0421 822023
Layout: Finja Grieme
Anzeigenverwaltung: Georg Staats
Druck: GemeindebriefDruckerei, Groß Oesingen
Auflage: 3000 Exemplare
Redaktionsschluss:
Ausgabe 4/2022 am 27.10.2022
Ausgabe 1/2023 am 25.01.2023
Ausgabe 2/2023 am 27.04.2023
Ausgabe 3/2023 am 28.07.2023

Für namentlich gekennzeichnete Beiträge sind die Autoren verantwortlich; die Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion und Herausgeber wieder.



Gedruckt auf Naturschutzpapier ausgezeichnet mit dem Blauen Engel.

Das Gemeindemagazin erscheint vierteljährlich und wird kostenlos an alle Haushalte im Gemeindegebiet verteilt. Für diejenigen, die nicht Mitglied unserer Gemeinde sind, verstehen wir es als nachbarschaftlichen Gruß. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Autors, nicht in jedem Falle die Meinung der Herausgeber oder der Redaktion wieder. Die Redaktion behält sich Änderungen und Kürzungen eingesandter Texte vor.

Fotonachweis

Seite 1 Gerd Christiansen
Seite 4 Cornelia Schröder
Seite 6 privat
Seite 7 Gerd Christiansen
Seite 9 privat
Seite 12 Fotos und Montage Gerd Christiansen
Seite 15 oben Michael Fleddermann
Seite 15 unten Irmgard Wolters
Seite 18 oben Rosmarie Rohde
Seite 18 unten Gerd Christiansen
Seite 23 Grafiken Pfeffer / Montage Gerd Christiansen
Seite 24 Irmgard Wolters
Seite 29 Gerd Christiansen (mit freundlicher Genehmigung der Deutschen Bibelgesellschaft)
Seite 31 Gerd Christiansen

Grußwort

Liebe Kattenescherin, liebe Kattenescher,

wie doch die Zeit vergeht oder wie man sagt, wie doch die Zeit rennt. Vor „einigen Momenten“ haben wir uns alle einen schönen Urlaub und eine schöne Sommerzeit gewünscht, schon ist diese für viele schönste Zeit des Jahres wieder vorüber.

Wir freuen uns, wenn Sie alle wieder wohlbehalten nach Hause gekommen sind. Eine schöne Zeit liegt hinter uns, freuen wir uns wieder auf das „normale Leben“. Auch dieses „normale Leben“ hat seine Reize und Besonderheiten.

In der Bibel ist mir im 5. Buch Mose, Kapitel 24 der Vers 19 aufgefallen. Der Text lautet: „Wenn du auf deinem Acker geerntet hast und eine Garbe vergessen hast auf dem Acker, so sollst du nicht umkehren, dieselbe zu holen, sondern sie soll des Fremdlings, des Waisen und der Witwe sein, auf dass dich der HERR, dein Gott, segne in allen Werken deiner Hände.“

Ein Text, der sowohl zu der vor uns liegenden Herbstzeit, als auch für das Mit- und Füreinander in dieser Zeit steht.

Kurzgefasst, sollen wir die vergessene Garbe auf dem Acker für die Nächsten liegen lassen, wir sollen an unsere bedürftigen Mitmenschen denken und danach handeln und diese Menschen nicht vergessen.

Dieses Denken an die anderen Menschen muss nicht immer zwangsläufig mit Sach- oder finanziellen Gaben im Zusammenhang stehen, es reicht vielfach aus, sich einfach mal die Zeit nehmen mit anderen Menschen zu reden, den Menschen zuzuhören. In vielen Fällen werden keine wegweisenden Antworten erwartet, sondern dass einfach mal ein anderer Mensch zuhört und sich Zeit nimmt, also Zeit verschenkt. Ich merke das immer wieder bei den Andachten im Stadtteilhaus Kattenesch mit welcher Dankbarkeit die Bewohner dort den Andachten zuhören. Das sind keine Gaben in sachlicher oder finanzieller Form, sondern einfach Minuten, die man den Bewohnern dort schenkt. Man selbst wird auch reich beschenkt, durch die Blicke, die Worte der Dankbarkeit und die Freude, die man selber erleben kann.

Vor uns liegt die „dunkle Jahreszeit“. Aber ist diese Zeit wirklich dunkel? Ja, es wird früher dunkel, aber in uns drinnen kann auch in der

Grußwort

„dunkler Jahreszeit“ die Sonne aufgehen und für Freude sorgen. Wir können uns mit Themen beschäftigen, die eine gewisse Ruhe verlangen, also Themen mit denen man sich insbesondere in der „dunklen Jahreszeit“ beschäftigen kann. Man kann sich natürlich auch mit der zu sortierenden Briefmarken- oder Fotosammlung befassen, aber das hat man sich schon seit Jahren vorgenommen, diese Tätigkeiten an einem verregneten Tag im November endlich durchzuführen, aber immer wieder kommt etwas dazwischen und mit einem Augenzwinkern verweist man auf den verregneten Tag im November im nächsten Jahr. Aber auch das ist eine liebenswerte Art der Menschen.

Der Vorstand der Thomas-Gemeinde wünscht Ihnen allen eine schöne Herbstzeit in diesem Jahr, die Hoffnung auf Frieden in der Welt und dass sich androhende Situationen doch noch abwenden lassen.

Herzliche Grüße, Gottes Segen und denken Sie daran, jeden Sonntag findet in der Kirche der Thomas-Gemeinde ein interessanter und schöner Gottesdienst statt, den es sich zu besuchen lohnt.

Norbert Schuchardt

Verwaltender Bauherr und Prädikant der Thomas-Gemeinde für den Kirchenvorstand



Alles hat seine Zeit!

Die Straßen sind frei, obwohl die Baustellendichte zugenommen hat. Im City-Parkhaus gibt es schon in der 1. Etage reichlich freie

Grußwort

Plätze und im Schuhgeschäft werden Sie gleich bedient und beim Discounter brauchen Sie an der Kasse nicht lange zu warten. Es ist Urlaubs- und Ferienzeit!

Sechs Wochen in der Mitte des Jahres gehen die Uhren zuhause scheinbar langsamer. Alles wirkt weniger gehetzt und entspannter. Wer nicht in den „großen Ferien“ Urlaub nehmen muss, kann es vor Ort ruhiger angehen lassen oder Liegegebliebenes, wie die „geliebte“ Steuererklärung, erledigen. Alles hat seine Zeit!

Als kleine Leseempfehlung für die zweite Jahreshälfte gebe ich Ihnen gerne einen meiner Lieblingstexte aus der Bibel mit: Kohelet 3, 1-15. In der deutschen Übersetzung wird er „Prediger“ genannt. Weisheitslehrer oder Philosoph trifft es auch, denn er setzt sich mit den Begriffen Zeit und Ewigkeit auseinander und setzt sie in ein Verhältnis.

Über die Jahrhunderte ist es der Menschheit gelungen, die Lebenszeit zu verlängern. Medizinischer, sozialer und gesellschaftlicher Fortschritt in Wissenschaft und Technik ermöglichen uns Zeitspannen immer mehr auszukosten und unsere Gene über Generationen hinweg einzufrieren. In Fantasyfilmen werden Szenarien und Figuren erfunden, die fähig sind, die weitesten Zeiträume zu überspringen. Manche Protagonisten „leben“ sogar ewig.

Der Prediger Kohelet weiß um die Sehnsucht seiner Mitmenschen das Zeitliche zu überwinden.

עולם 'olām wird תמיד ēt entgegengesetzt. Ewigkeit überdauert Zeit. Der Mensch ahnt etwas von dieser Dimension und kann sie nicht begreifen. Alles hat seine Zeit!

Diese Aussage ist für mich zugleich Ansporn und Entlastung. In meiner Zeit das Beste zu tun oder zu lassen und dabei stoisch das zu ertragen, was eben passiert und außerhalb meiner Einflussmöglichkeit liegt.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen, dass jede Jahreszeit Ihnen das bringt, was jetzt eben an der Reihe für Sie ist, und Gottes ermutigenden Segen dazu!

Ihr

Stefan Sarod

Pastor

Moin und Guten Tag!

Mein Name ist Stefan Sarod, 51, und ich vertrete Ihren Pastor, bis dieser wieder gesund ist. An dieser Stelle sende ich die besten Genesungswünsche an Georg Staats.

Ursprünglich komme ich aus dem Bremer Osten, den Kirchengemeinden Guter Hirte und Hemelingen, zu Ihnen in den Süden, den ich nun Schritt für Schritt, oft in Begleitung meines Malteserrüden Emil, erkunde.

Dabei habe ich einige von Ihnen schon im Gottesdienst, beim Kirchen-Café und im Gemeindehaus kennengelernt. Beim Gassigehen haben wir schon erste Eindrücke aus Ihrem Stadtteil gewinnen können, der viel „Grün“ zu bieten hat und ja recht nahe am bekannten Ochtum-Park liegt.



In meiner Freizeit finden Sie mich entweder auf einem Pferderücken reitend, immer noch eher in der Dressur als beim Springen, oder auf unserem alten Deutz-Traktor sitzend, um die Böden der Hallen und Plätze zu bearbeiten, die mehrmals die Woche geglättet werden müssen, damit die Gelenke, Sehnen und Hufe der Pferde gesund bleiben.

Das Reiten ist ein Hobby, das ich mit meiner Tochter teile und das mir Ausgleich in Natur, Sport und Landwirtschaft ermöglicht, was mich immer wieder „erdet“ und ein interessantes berufliches Gegenüber darstellt.

Sollten Sie sehen, dass die Plissees im Pastorenbüro hochgezogen sind, schauen Sie gerne einmal herein!

Ich freue mich auf zahlreiche neue Begegnungen mit Ihnen und bedanke mich an dieser Stelle für die einladende und freundliche Aufnahme in Ihren Kreis.

Ihr
Stefan Sarod

Gedicht

Alte Rose

Eine Rosenknospe war
Sie, für die mein Herze glühte;
Doch sie wuchs, und wunderbar
Schoß sie auf in voller Blüte.

Ward die schönste Ros im Land,
Und ich wollt die Rose brechen,
Doch sie wußte mich pikant
Mit den Dornen fortzustechen.

Jetzt, wo sie verwelkt, zerfetzt
Und verklatscht von Wind und Regen,
Liebster Heinrich - bin ich jetzt,
Liebend kommt sie mir entgegen.

Heinrich hinten, Heinrich vorn,
Klingt es jetzt mit süßen Tönen;
Sticht mich jetzt etwa ein Dorn,
Ist es an dem Kinn der Schönen.

Allzu hart die Borsten sind,
Die des Kinnes Wärzchen zieren
Geh ins Kloster, liebes Kind,
Oder lasse dich rasieren.

Heinrich Heine
(1797 – 1856)



Angebote

Mittagstisch zum kleinen Preis!

Im Stadtteil Obervieland ist dies nun an zwei Standorten durch das Förderprogramm LLQ, Lebendige Quartiere und dem Einsatz vieler Netzwerkpartner vor Ort, die sich stark dafür gemacht haben, möglich.

So bietet das **Bürgerhäuschen** in der Willi-Hundt-Straße 2 für ältere Menschen, auch mit geringem Einkommen montags, mittwochs und donnerstags in der Zeit von 12.00 bis 13.30 Uhr, einen Mittagstisch für 3,00 Euro einschließlich den Kaffee danach an. In gemütlicher „zuhause“ Atmosphäre zusammensitzen, nicht mehr allein essen, das ist ein schönes Gefühl bestätigen mir die älteren Menschen.

Wer aber gerne das Ambiente im Restaurant mag und auch in Gesellschaft essen möchte, ist herzlich willkommen im **Rotheo** auf dem Sonnenplatz, Theodor-Billroth-Straße 30. Hier gibt es das Rotheo Spezial montags, mittwochs und freitags in der Zeit von 12.00 bis 13.30 Uhr. Jeder zahlt für sein Mittagessen das, was er kann. Wenn Sie den vollen Preis bezahlen können, super, damit unterstützen Sie einen anderen Menschen, der das nicht kann und dank Ihnen dann nur noch 2,50 Euro zahlen muss.

Egal, wofür Sie sich entscheiden, die Aufsuchende Altenarbeit wünscht Ihnen „Guten Appetit“!

Informationen und Anmeldung:
Bürgerhaus Obervieland, Telefon 69673020
Bistro ROTHEO, Telefon 53747474

Aufsuchende Altenarbeit - Hausbesuche in Obervieland

In den letzten Monaten hat die Pandemie uns alle vor große Herausforderungen gestellt. Immer wieder neue Regeln, immer wieder Veränderungen! Und das ist noch nicht alles: Menschen versinken in Ihrer Einsamkeit, gerade die Älteren unter uns, die nicht mehr so mobil sind. Es ist im Alter, schon ohne Corona, nicht einfach aus sich herauszukommen, an Veranstaltungen teilzu-



nehmen, Menschen kennenzulernen. Jetzt ist es nahezu unmöglich. Wir möchten Ihnen gerne einen kleinen Anstoß geben, Ihre Hemmschwelle zu überwinden und Kontakt mit uns aufzunehmen, damit wir gemeinsam durch diese Zeit gehen.

Die Aufsuchende Altenarbeit besucht und begleitet kostenlos ältere Menschen im Stadtteil Obervieland, fördert nachbarschaftliche Kontakte und schafft Begegnungen.

Wir freuen uns auch über Verstärkung für unser Freiwilligen-Team, sprechen Sie uns an.

Sie finden uns am Sonnenplatz,
Robert-Koch-Straße 70, 28277 Bremen

Bürozeiten:
donnerstags von 10.00 bis 12.00 Uhr
und nach Vereinbarung
ov.aufsuchende-altenarbeit@kirche-bremen.de

Koordinatorinnen:



Yvonne Finke
Telefon 16102091



Nellie Ernst
Telefon 16154595

Kirchenvorstand

Der Kirchenvorstand informiert

Wie eingangs zu diesem Gemeindemagazin schon einmal gesagt, wie schnell geht doch der Sommer vorbei und schon steht der Herbst vor der Tür. In der Kirche nennen wir die Zeit, die „Trinitatis-Zeit“, eine feierlose Zeit, die großen Feste der Kirche sind für das Kirchenjahr vorüber... Aber nein, halt.

Es kommen die Feste der Gemeinden, also auch bei uns.

Am Sonntag, 25.09.2022 wollen wir „endlich mal wieder“ ein **Gemeindefest** auf dem Gelände unserer Thomas-Gemeinde feiern, dazu sind alle eingeladen. Nach dem gemeinsamen Gottesdienst mit der Presbyterian Church of Ghana, Trinity Congregation, Bremen um 11.00 Uhr (Achtung für diesen Sonntag ändert sich die Beginnzeit des Gottesdienstes) beginnen wir gegen 12.15 Uhr mit dem Fest. Wie sagt man immer, für das leibliche Wohl ist gesorgt. Wenn Sie Lust und Freude haben sich an der Organisation des Festes zu beteiligen, oder etwas aufführen oder spielen wollen, Sie sind uns herzlich willkommen melden Sie sich einfach im Gemeindebüro oder bei einem Vorstandsmitglied. Auch für musikalische Unterhaltung ist gesorgt.

Im August war eine **Gesprächsrunde** mit allen ehrenamtlichen Mitarbeitern der Gemeinde geplant. Dies war aus dem Kreis einiger Ehrenamtlicher gewünscht. Mangels Anmeldungen musste der Austausch leider kurzfristig abgesagt werden.

Es gibt nicht immer nur schöne Nachrichten, es gibt auch mal andere. Unser **Organist** Benjamin Reinders wird die Gemeinde zum 31.10.2022 verlassen. Schade, wir haben uns an das tolle Orgelspiel so gewöhnt. Die Studienzeit von Benjamin neigt sich dem Ende zu und so wird „unser“ Benjamin in Hamburg seine erste Arbeitsstelle als hauptberuflicher Kirchenmusiker antreten. Wir werden uns im Gottesdienst am 30. Oktober gebührend von Benjamin verabschieden. Zu diesem Gottesdienst laden wir jetzt herzlich ein, seien Sie dabei, um Benjamin zu verabschieden.

Bis Weihnachten ist zwar noch etwas Zeit, aber wir möchten an dieser Stelle schon einmal fragen, wer denn einen **Tannenbaum** im Garten übrig hat und bereit ist, diesen an die Gemeinde zu spenden? Unsere Hausmeister und weitere Helfer sägen den Baum ab und bringen ihn



für
DICH

Kirchenvorstand • Konvent

in die Gemeinde. Wir schmücken sowohl das Außengelände mit einem Tannenbaum (Höhe ca. 2,50 Meter) zum 1. Advent und die Kirche zum Heiligabend (Höhe ca. 3,00 Meter). Melden können Sie sich gerne bei uns im Gemeindebüro oder per E-Mail.

Soweit für jetzt und heute die Info für Sie.

Genießen Sie die Herbstzeit, eine Zeit voller Farben und Gerüche.

Bleiben Sie gesund und passen immer auf Ihre Familie und auf sich selbst auf.

Herzliche Grüße vom gesamten Vorstand der Thomas-Gemeinde
Norbert Schuchardt

Einladung zu den Konventssitzungen der Ev. Thomas-Gemeinde

Der Konvent ist das Parlament der Evangelischen Thomas-Gemeinde in Bremen. Die Sitzungen des Konvents sind öffentlich.

Wir laden alle Interessierten herzlich ein!

Termine:
Sonntag, 20.11.2022, 11.15 Uhr

Information: Norbert Schuchardt, Telefon 831377

Gottesdienste

Gottesdienstbeginn ist, sofern nicht anders angegeben, um **10.00 Uhr**
- Kurzfristige Änderungen im Internet unter
www.thomas.kirche-bremen.de

Gott lieben, das ist die allerschönste Weisheit. JESUS SIRACH 1,10

September

04. September	12. Sonntag nach Trinitatis
11. September	13. Sonntag nach Trinitatis
18. September	14. Sonntag nach Trinitatis
25. September 11.00 Uhr	15. Sonntag nach Trinitatis im Anschluss Gemeindefest

Erntedank



Zum Erntedank danken wir Gott, dem Schöpfer, für seine Gaben und zwar nicht nur für Lebensmittel und Nahrung. Oft scheint es uns selbstverständlich, ausreichend Lebensmittel zur Verfügung zu haben. So machen doch gerade die Dürre- und Hitzewellen in diesem Sommer oder auch die Ereignisse in der Ukraine deutlich, dass auch bei uns in Deutschland oder Europa die Ernte keine Selbstverständlichkeit ist.

Für ein DANKE von ganzem Herzen und doppeltem Sinne steht für mich das allseits bekannte Lied „Danke für diesen guten Morgen“, es endet mit der Zeile „Danke, ach Herr, ich will dir danken, dass ich danken kann“.

Cornelia Schröder

Gottesdienste

Groß und wunderbar sind deine Taten, Herr und Gott, du Herrscher über die ganze Schöpfung. Gerecht und zuverlässig sind deine Wege, du König der Völker.

OFFENBARUNG 15,3

Oktober

02. Oktober	16. Sonntag nach Trinitatis Erntedankfest
09. Oktober	17. Sonntag nach Trinitatis
16. Oktober	18. Sonntag nach Trinitatis
23. Oktober	19. Sonntag nach Trinitatis
30. Oktober	20. Sonntag nach Trinitatis

Weh denen, die Böses gut und Gutes böse nennen, die aus Finsternis Licht und aus Licht Finsternis machen, die aus sauer süß und aus süß sauer machen! JESAJA 5,20

November

06. November	Drittletzter Sonntag des Kirchenjahres
13. November	Vorletzter Sonntag des Kirchenjahres Volkstrauertag
20. November	Letzter Sonntag des Kirchenjahres Ewigkeitssonntag
27. November Uhrzeit wird noch bekannt gegeben	1. Sonntag im Advent

Gottesdienste • Gemeinschaft

Gottesdienste im Stadtteilhaus Kattenesch

in der Regel einmal im Monat dienstags im Vormittag am Kaminzimmer des Stadtteilhauses

Termine:

Zu den konkreten Terminen und gegebenenfalls kurzfristigen Änderungen fragen Sie bitte den Sozialen Dienst im Stadtteilhaus.

Vielen Dank und herzliche Einladung!

Senioren feiern gemeinsam Geburtstag

In der guten Gemeindefradition laden wir herzlich ein zur gemeinsamen Geburtstagsfeier für Senioren, die im zurückliegenden Vierteljahr Geburtstag hatten.

Termin:

Mittwoch, 02.11.2022, 15.00 Uhr

Information und Anmeldung: Gemeindebüro

Kirchen kino

in der Regel einmal im Quartal freitags um 19.00 Uhr im Gemeindesaal



Termine:

Freitag, 04.11.2022

Information: Gemeindebüro

Angebote

Büchermarkt

Liebe Besucherinnen und Besucher, Sie können wieder Bücher aus 2. Hand im Tausch oder gegen eine Spende erwerben.

Der Erlös von **1 Euro** pro Buch kommt einem Projekt zugute, das wir in der Gemeinde gezielt aussuchen. Viele Jahre haben wir damit unsere Kirchenmusik unterstützt und einen Beitrag zum nachhaltigen Wirtschaften geleistet.

Wir haben jetzt schon einen guten Bestand erreicht: **christliche Literatur, Romane, Erzählungen und Kinderbücher.**

Der Büchermarkt ist zu Gruppenzeiten und nach Vereinbarung geöffnet. Natürlich auch gerne dann, wenn der Kirchkaffee angeboten wird. Bitte, seien Sie neugierig und unterstützen unser buntes Angebot.

Information: Rosmarie Rohde, Telefon 829282, rosmarie.rohde@gmx.de



Langeoog-Impressionen 2022

Kindertageseinrichtung

Ein kleiner Einblick in unseren Kita-Alltag...

Täglich werden bei uns 80 Kinder für eine vereinbarte Zeit in der Krippe und im Kindergarten betreut.

Miteinander leben und lernen, experimentieren, malen, bauen, basteln, singen, sprechen, hören, sich bewegen, Bücher ansehen, Geschichten hören und weiterentwickeln, Theater spielen, Fingerspiele lernen, anderen helfen, ein gutes Selbstvertrauen entwickeln, Kinder an der Teilhabe in der Gruppe zu fördern und zu unterstützen und noch ganz viel mehr geschieht bei uns. Alles ist mit pädagogischen Inhalten gefüllt.

Um die genannten Dinge umsetzen zu können, braucht man ein gutes und lernendes Team. Zur Zeit sind es 15 Erzieherinnen, eine Auszubildende, vier persönliche Assistenzen und vier Mitarbeitende im hauswirtschaftlichen Bereich. Das ergibt eine bunte Mischung mit unterschiedlichen Charakteren:

Entschlossene, die bereit sind und einfach starten
Neugierige, die immer auf der Suche sind und Neues ausprobieren
Mutige, die auch mal etwas wagen, ohne zu wissen, wie es ausgeht
Vorsichtige, die behutsam kleine Schritte gehen
Misstrauische, die kritisch hinterfragen
Realisten, die andere auch mal ausbremsen, wenn es nötig ist
Langsame, die ihre Zeit brauchen
Schnelle, die das Tempo vorgeben
Visionäre mit immer neuen Ideen

Wir haben eine gute Mischung aus allen Bereichen, jede Mitarbeiterin hat unterschiedliche Schwerpunkte und Fähigkeiten, es ergibt eine interessante und vielfältige Grundlage für unser pädagogisches Handeln. Davon profitieren alle Kinder in ihrer Entwicklung sehr und wir Erwachsenen lernen ständig und immer diese hoch verantwortungsvollen Aufgaben täglich in den unterschiedlichen Bereichen individuell zu lösen.

Unsere Aufgabe ist immer wieder eine große Herausforderung, aber sie macht Spaß und Freude!!!

Herzliche Grüße aus der Kita



Gruppen

Kinder

KubuKikiMo

in der Regel zweimal im Quartal samstags von 10.30 bis 12.00 Uhr im Gemeindesaal

Beim Kunterbunten Kinderkirchenmorgen (KubuKikiMo) denken wir zu Beginn über ein biblisches Thema nach. Danach ist Zeit für gemeinsame Spiele und zum Gespräch.

Damit dieses Programm weiterhin möglich bleibt bzw. wieder möglich wird, hat sich folgendes geändert: Mit der Einladung an die Kinder sind künftig auch ihre Eltern herzlich gebeten, am KubuKikiMo teilzunehmen.

Selbstverständlich wird es dann für alle – Kinder wie Eltern – auch etwas zu essen und zu trinken geben.

Wir bitten Sie als Eltern, auf Aushänge zum nächsten Termin zu achten. Außerdem bitten wir dann um Anmeldung.

Information: Gemeindebüro

Jugendliche

Offener Jugendtreff

in der Regel donnerstags von 16.00 bis 19.00 Uhr im Jugendraum

Der Jugendtreff ist ein Begegnungsort für Jugendliche aus der Thomas- und Markus-Gemeinde – im Sinne unserer Gemeindekooperation spüren wir die Liebe Gottes in Gemeinschaft und knüpfen neue Kontakte. Einmal im Monat gibt es zudem eine gemeinsame Aktion.

Wir freuen uns immer wieder über neue Gesichter und laden dich ganz herzlich ein, mal vorbeizukommen!

Information: Diakonin Sandra Langhop, Telefon 8712418

Gruppen

Erwachsene

Frauengesprächskreis

in der Regel einmal im Monat mittwochs von 15.00 bis 17.00 Uhr im Gemeindesaal

Alle Termine finden – unter Berücksichtigung der aktuellen Corona-Regeln – bei Kaffee, Tee und Kuchen statt.



Wir wollen uns wiedersehen und laden ein zu:

Termine:

Mittwoch, 21.09.2022

Mittwoch, 19.10.2022

Mittwoch, 23.11.2022

Mittwoch, 14.12.2022

Wir freuen uns über interessierte Frauen an unserem Angebot, bitte rufen Sie uns gerne an.

Herzliche Grüße von Rosmarie, Ute, Gisela und Elisabeth

Information: Rosmarie Rohde, Telefon 829282



Gruppen

Erwachsene

Ökumenischer Bibel- und Gesprächskreis

in der Regel zweimal im Quartal am 1. Mittwoch im Monat von 15.00 bis 17.00 Uhr, abwechselnd im Gemeindesaal unserer Gemeinde und im Gemeindesaal der katholischen Gemeinde St. Hildegard

Bei Kaffee, Tee und Kuchen widmen wir uns bevorzugt biblischen Themen, die wir aus unterschiedlichen Perspektiven beleuchten, zum Beispiel mit Fragen wie: Welche Vorstellungswelten und Erfahrungshorizonte begegnen uns im biblischen Text? Und welche thematische Bedeutung haben diese für uns in unserem Alltag?
Herzliche Einladung!

Termine:

Mittwoch, 14.09.2022, Thomas-Gemeinde

Mittwoch, 05.10.2022, St.-Hildegard-Gemeinde

Mittwoch, 09.11.2022, Thomas-Gemeinde

Information: Gemeindebüro

Qigong

in der Regel donnerstags von 09.30 bis 10.30 Uhr (Gruppe 1) und von 11.00 bis 12.00 Uhr (Gruppe 2) im Gemeindesaal mit Rainer Eberhard

Anmeldung: Rainer Eberhard, Telefon 79435065

Spieleabend

in der Regel am 1. Freitag im Monat um 19.00 Uhr im Gemeindesaal mit Tamara Sorger

Termine:

Freitag, 02.09.2022

Freitag, 07.10.2022

Freitag, 04.11.2022

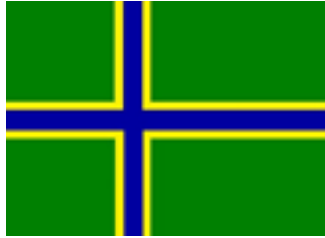
Information: Tamara Sorger, Mobil 0157 80975134

Plattdüütsch Karkenkring in Kattenesch un ümto Plattdüütsch Kark

LEVENS-WUNSCH

Ach, kam he doch noch mal vörbi
un hool us ut de Pandemie,
ool Noah, Gott sien Levens-Fründ,
dat wi de Freid doch wedderfindt.
Dat bange Infektions-Gewees,
de Lappen hier vör Mund un Nääs...
Mien Leve Noah, weetst du wat:
Wi hebbt Corona gründlich satt !
Hest du noch Platz dor in dien Boot,
denn nimm us op, dat weer so good.
Un schipper us dör de Gefohr,
so wiet, as to een beter Johr,
so wiet, as to Normalität...
Un Gott, höör du us Dankesleed.

(de Text is vun Cord Denker)



Un dat is nee:

Us Plattdüütsch Karkenkring draapt sik jümmers jedeen 3. Freedag
in de Maand in us Kark **vun Klock 5 bit Klock 7** namiddags.

Termine:

Freedag, 18.09.2022 (Harvstmaand)

Freedag, 21.10.2022 (Wienmaand)

Freedag, 18.11.2022 (Windmaand)

Freedag, 16.12.2022 (Christmaand)

Un wat mookt wi an düsse Daag:

- In'n Harvstmaand leest un hört wi Märken un annere Geschichten.
- In 'n Wienmaand hebbt wi een groden plattdütschen Sing- un Speelavend.
- In'n Windmaand laat wi dat Karkenjohr sacht utklingen un klüttert (bastelt) wat för Wiehnachten.
- In'n Christmaand fieert wi Wiehnachten und mookt us praat för de Geboort vun dat lütte Christuskind.

Mitmoken kunn bi us jedeen, ok wenn dat mit de Spraak noch nich so goot geiht. Wi sünd jo ok nich perfekt.

Wokeen mehr weten wull, de kunn jo bi mi mal dörpingeln:
Burghard Lehmann, Dibberser Straße 54, Telefon 822897

Wi wünsch jo en vergnügt Harvst un bleibt fein gesund un hööglich.

**De Herr segen di un hool sien Hannen över di.
De Herr seh di fründlich an un wees die gnäädig.
De Herr laat sien Ogen op di rohn un geev die Freden.**

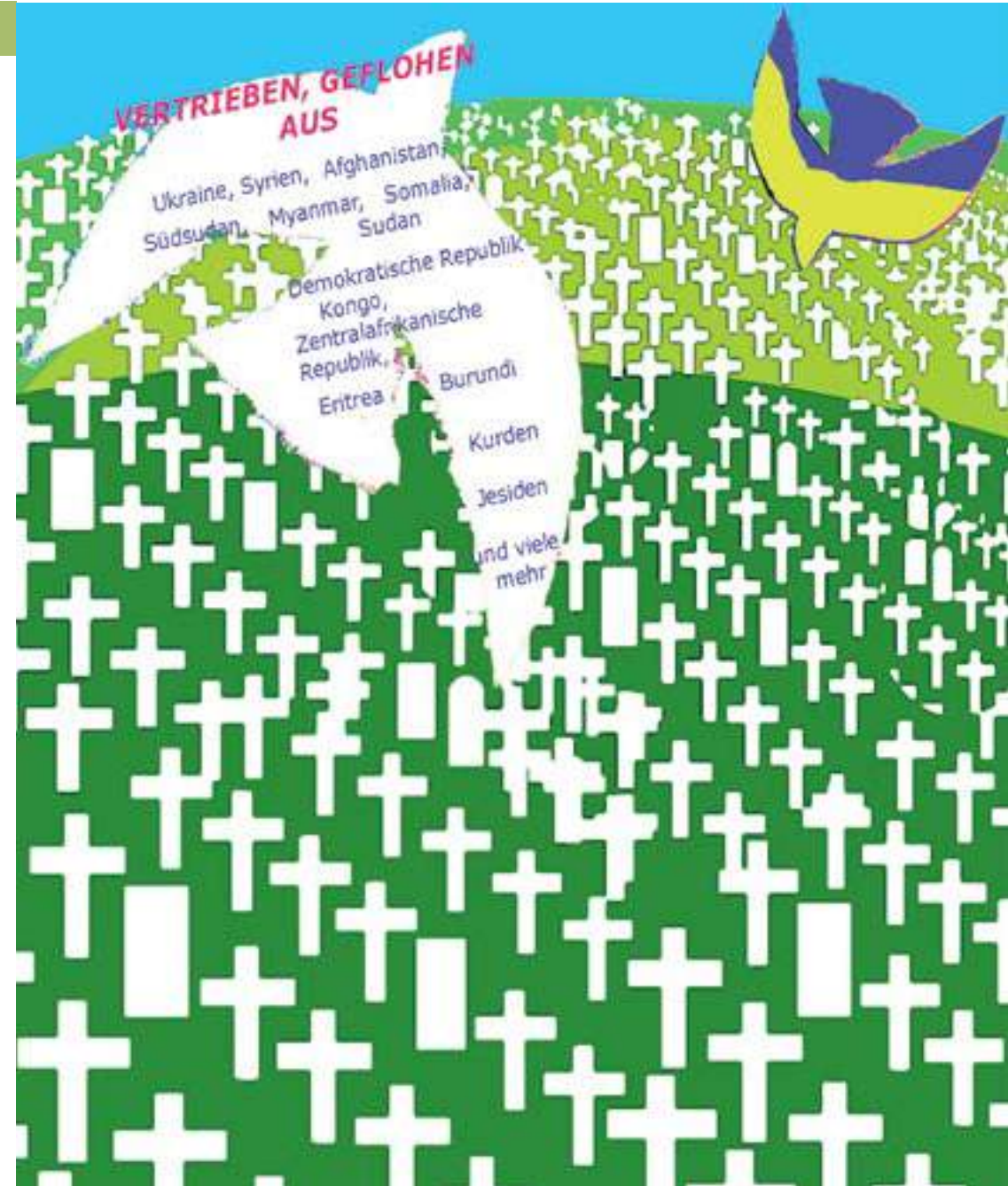
Fraternität

jeweils am 3. Samstag im Monat in der Zeit von 14.00 bis 17.00 Uhr im Gemeindesaal

Die Fraternität ist eine Bewegung, die, von ihrem Gründungsort in Frankreich ausgehend, inzwischen weltweit aktiv ist und sich für Menschen mit körperlichen Einschränkungen einsetzt. In unserer Gemeinde trifft sich die derzeit einzige Bremer Gruppe. Sie lebt vom Engagement Ehrenamtlicher, darunter auch einige mit körperlichen Einschränkungen. Alle, die sich der inklusiven Idee dieser Gemeinschaft verbunden fühlen, sind zu den Treffen der Fraternität herzlich eingeladen.

Termine:
pausiert derzeit

Information: Reinhard Schmidt, Telefon 67365588



Gemeinschaft

Abschlussbericht der Langeoog Fahrt 2022

Wie in jedem Jahr gab es wieder viele Anmeldungen für die Fahrt, das freut mich sehr, zeigt es mir doch, dass es immer wieder interessierte Reisende gibt, die sich auf das Abenteuer einer Gruppenreise einlassen.

Nachdem die Organisation abgeschlossen war, haben sich alle Teilnehmer auf einem ersten Treffen vorgestellt und kennengelernt und die Vorfreude war bei allen zu spüren.

Am Samstag, den 28. Mai fuhren wir mit dem Bus Richtung Bengersiel und von da mit der Fähre weiter nach Langeoog, dort wurden wir mit Kaffee und Kuchen willkommen geheißen und nachdem jeder sein Zimmer bezogen hatte, legte sich die erste Aufregung und wir widmeten uns dem Thema der Fahrt

„ A “ – wie Atempause

bis

„ Z “ – wie Zufriedenheit

Christiane Lutterkort hat wieder für unsere morgendlichen und abendlichen Treffen in der kleinen Kapelle viele Themen vorbereitet.



Gemeinschaft

Wir haben den Blickwinkel mal auf uns gerichtet und haben erkannt, wie wichtig ein paar ruhige Momente sind, um Kraft zu tanken und auch wieder für andere da zu sein. Achtsamkeit mit sich selbst kann auch für ein paar Momente im Lesen eines Buches liegen, um die Welt mit anderen Augen zu sehen.

In diesen unruhigen Zeiten hat jeder seine Aufgaben, Anforderungen und Erwartungen zu erfüllen und dann zu erkennen, dass bei Gott unsere Seele zur Ruhe kommen kann ist ein gutes Gefühl.

All unsere tollen Erfahrungen haben wir in ein selbst gestaltetes Büchlein eingetragen, das wird uns nun ein Jahr lang an diesen schönen Urlaub, mit endlos langen Spaziergängen am Strand, Treffen bei Kaffee und Kuchen, schwimmen in der Nordsee, gemeinsamen Spieleabenden erinnern.

S t e r n

Ich stehe manchmal neben mir und sage freundlich „Du“ zu mir und sag „Du“ bist ein Exemplar wie keines jemals vor dir war „Du“ bist der Stern der Sterne. Das hör ich nämlich gerne.

Jürgen Spohn

Nun ist diese schöne Zeit schon wieder viele Wochen vorbei, aber wir haben unsere Erinnerungen und die werden uns stärken, bis es wieder heißt:

... auf geht´s nach Langeoog

Wir wollen wieder vom **13. Mai 2023 bis 20. Mai 2023** in das Haus Meedland, und dort in das Haus Hagar fahren.

Interessierte Gemeindeglieder können sich **ab 17. Januar** im Gemeindebüro anmelden:

Telefon 822023 oder E-Mail buero.thomas@kirche-bremen.de

Wie in jedem Jahr können wahrscheinlich nicht alle Anmeldungen berücksichtigt werden, da es nur eine begrenzte Bettenzahl gibt. Ich möchte alle bitten, bei einer Absage nicht traurig zu sein.

Für die kommende Zeit wünsche ich Ihnen allen, bleiben Sie gesund

mit herzlichen Grüßen

Ruth Garbade

Kollekten und Spenden

Kollekten

10.05.2022 bis 17.07.2022

Stand 17.07.2022

Arbeit mit Senioren	31,23 Euro
Arbeit mit Jugendlichen	31,24 Euro
Löwenherz	19,70 Euro
Ökumenische Auslandsarbeit	38,90 Euro
Eigene Gemeinde Diakonie	70,00 Euro
DGzRs, Die Seenotretter	46,20 Euro
Eigene Gemeinde	102,50 Euro
Ev. Kirchentag 2023 Nürnberg	52,21 Euro
Kinderhospiz Löwenherz	43,50 Euro

Gesamt – Kollekten

435,48 Euro

Spenden

10.05.2022 bis 17.07.2022

Für die eigene Gemeinde:

Kirchenmusik	175,00 Euro
Arbeit mit Senioren	25,00 Euro
Gemeindearbeit allgemein	75,00 Euro
Arbeit mit Kindern	30,00 Euro
Gemeindemagazin	100,00 Euro

Gesamt – Spenden eigene Gemeinde

405,00 Euro

Gedanken

Gedanken über den Umgang mit unserer Sprache

Im September jährt sich zum 500. Mal die Herausgabe der ersten gedruckten Auflage des von Dr. Martin Luther übersetzten Neuen Testaments, das sogenannte „Septembertestament“.

Ein bibliophil schön gestalteter Faksimile-Nachdruck wurde in einer limitierten Auflage von der Deutschen Bibelgesellschaft im letzten Jahr herausgegeben.

Der gerade erfundene Buchdruck mittels beweglichen Lettern und Druckerpresse machte eine hohe Auflage in kurzer Zeit möglich. Diese Technik ermöglichte auch wegen des geringen Arbeitsaufwands, verbunden mit der Tatsache, dass Luther keine Honoraransprüche hatte, einen Preis, der es vielen möglich machte, dieses Buch zu kaufen.

Es breitete sich „in rasender Geschwindigkeit“ aus, war der erste „Bestseller“ der literarischen Weltgeschichte.

Zu der umwälzenden Erfahrung, dass „Die Heilige Schrift“ jetzt für jeden lesekundigen Menschen direkt zugänglich ist, kam ein entscheidender kultureller Umbruch: Die Schaffung der neuhochdeutschen Schriftsprache!

Luther bediente sich der „Sächsischen Canzeley“, der vom Kurfürsten von Sachsen mit leichten Abwandlungen übernommenen Kaiserlichen Kanzleisprache, einer aus dem Oberdeutschen entwickelte Amtssprache, „der alle Fürsten und Könige in Deutschland nachfolgten“. Sie gab Rechtschreibung und Lautbestand vor. Redeweise, Satzbau und Wortschatz passte er an die damalige Umgangssprache an. Er „schaute dem Volk aufs Maul“.

Luthers Sprachsensibilität gaben seiner Übersetzung einen literarisch-künstlerischen Wert, der deutsche Schriftsteller von Weltrang wie Herder, Heine, Goethe inspirierte.

Im Laufe der 5 Jahrhunderte hat sich diese Sprache, wie jede „lebende“, natürlich angepasst und in Details verändert. Diese Veränderungen und Anpassungen, abhängig von Lebensgewohnheiten und wandelnden Gesellschaftsbildern, folgen nicht immer unbedingt einer nachzuzeichnenden Logik, eher willkürlich sich entwickelnden Prozessen. Neue Begriffe, durch technische Entwicklung und Erfindungen erforderlich,

Gedanken

kamen hinzu. Zum Teil aus anderen Sprach- und Kulturräumen, wurden eingedeutscht (Lehnwörter) oder auch belassen. Andere verschwanden weil überholt oder durch verständlichere ersetzt.

So wie seit dem Mittelalter bis ins 19. Jahrhundert die gesellschaftliche Oberschicht sich des Französischen zur Kommunikation untereinander bediente um sich vom „gemeinen Volk“ abzusetzen, nutzen in neuerer Zeit immer mehr Menschen englische bzw. pseudoenglische Begriffe, in die Sätze eingestreut, obwohl es oftmals sehr treffende, größtenteils sogar überkommene, Bezeichnungen gibt. Beispiele in Menge gibt es bei jedem Spaziergang in den Einkaufszentren („shopping malls“) unserer Städte. Schon fast „putzig“ sind dann mehrsprachliche Zusammenschreibungen: Ist ein „Backshop“ nun ein Rückengeschäft (back = engl. für Rücken, Kehrseite usw.) oder eine Bäckereifiliale? Diese Kritik umfasst nicht die Begriffe, die durch die technischen Entwicklungen der letzten Jahrzehnte unseren Wortschatz erweiterten. So gibt es für „Computer“, „WEB-Site“, „Homepage“ „Smartphone“ und Ähnliche keine sinnvollen, griffigen Begriffe, die deren Funktionen kurz beschreiben. Das gehört eben zur Charakteristik einer lebenden, sich durch allgemeinen Gebrauch weiter entwickelnden Sprache.

Dagegen stehen (nach persönlicher Meinung des Autors) von mehr oder (selten) weniger starken Interessengruppen gesteuerte Veränderungen, zur Zeit die sogenannte „geschlechtergerechte“ (?) Sprache, das „Gendern“ (von englisch gender = „[soziales] Geschlecht“).

Umgesetzt wird das beim Sprechen mit kurzer Sprechpause zwischen den entsprechenden Silben („Schneider innen“), beim Schreiben mit scheinbar beliebigen Sonderzeichen: Schneider*innen, Schneider:innen, SchneiderInnen usw. (Diese Schreibweise wird jetzt vom Korrekturprogramm bei MS-Office „WORD“ noch als fehlerhaft angemerkt).

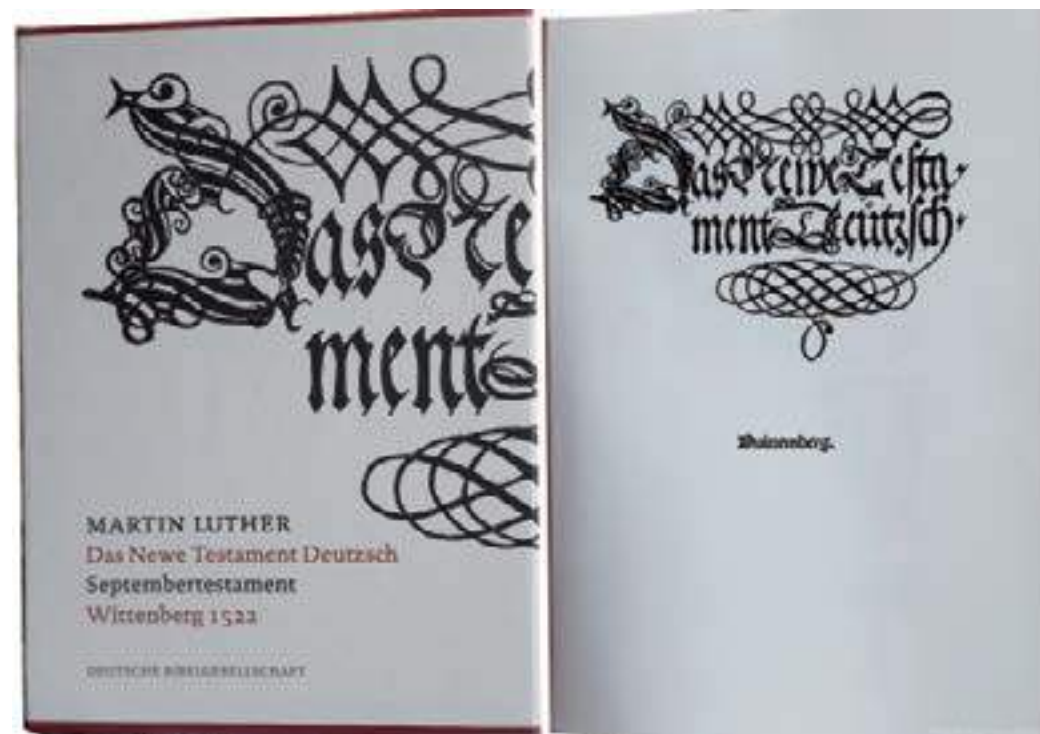
Das führt meistens dazu, dass Sprach- und Schreibfluss förmlich verstümmelt werden; auch „verschwindet“ oft unbemerkt(?) der maskuline Plural. Zum Zeitpunkt da diese Gedanken formuliert sind ist nach Auffassung des Deutschen Rechtschreibrates die Verwendung von Sonderzeichen innerhalb eines Wortes regelwidrig. Diese sehr eloquente und wie sich zeigte sehr durchsetzungsstarke Bevölkerungsgruppe, die vorgibt, damit gegen eine empfundene, aber leider auch teilweise stattfindende Unterdrückung des weiblichen bzw. diversen Bevölkerungsanteil zu „kämpfen“, nimmt nicht wahr oder, noch schlimmer, ignoriert, dass eine erschreckend große Bevölkerungsgruppe,

Gedanken

die Schutz und Unterstützung braucht, weil sie sich eben selbst nicht durchsetzen kann, verlassen wird: Die Menschen mit Lese- / Rechtschreibschwächen, die Analphabeten (stand September 2021 sind bundesweit rund 6,2 Millionen Erwachsene von funktionalem Analphabetismus betroffen) und die vielen Zugewanderten und Aufgenommenen, die sich bemühen schnell korrektes Deutsch in Wort und Schrift zu lernen. Denen werden dadurch vermeidbare Schwierigkeiten bereitet.

In einer „infratest-dimap“ Umfrage vom März 2021 lehnte mehr als die Hälfte der Wahlberechtigten (männlich 61 %, weiblich 52%) die Verwendung in Medien und Öffentlichkeit ab. Veränderungen „aus der Gesellschaft“?

Gerd Christiansen



Kontakte

Gemeindebüro

Nelli Ernst
Telefon 822023
Telefax 8286726
buero.thomas@kirche-bremen.de

Öffnungszeiten **neu**

dienstags 09.00 – 12.00 Uhr
freitags 09.00 – 12.00 Uhr
und nach Vereinbarung

Spendenkonto Gemeinde

IBAN: DE65 2905 0101 0001 7112 09

Pastor

Georg Staats
Mobil 0152 58900356
Telefon 69622456
georg.staats@kirche-bremen.de

Sprechzeiten

nach Vereinbarung

Organist

Benjamin Reinders
benjamin.reinders@gmx.de

Kindertageseinrichtung

Andrea Zado
Telefon 821838
kita.thomas@kirche-bremen.de

Spendenkonto Kindertageseinrichtung

IBAN: DE25 2905 0101 0010 9653 41

Aufsuchende Altenarbeit - Hausbesuche in Obervieland

Yvonne Finke
Telefon 16102091

Nelli Ernst
Telefon 16154595

ov.aufsuchende-altenarbeit@kirche-
bremen.de

Diakonin

Sandra Langhop
Jugendarbeit
Telefon 8712418
sandra.langhop@kirche-bremen.de

Kirchenvorstand

Norbert Schuchardt
Verwaltender Bauherr, Personal, Finanzen
Telefon 831377
norbert.schuchardt@t-online.de

Michael Fleddermann
Bauherr, Öffentlichkeitsarbeit
tg.fledmic@kabelmail.de

Tamara Sorger
Öffentlichkeitsarbeit
Mobil 0157 80975134
tamaraMG@web.de

Gerd Christiansen
Öffentlichkeitsarbeit
Mobil 0151 22537233
christiansen.g@t-online.de

Pastor Georg Staats

